

## **Modernisierung der Glocke und Umgestaltung der Domsheide sind wichtige Meilensteine für die Innenstadtentwicklung**

### **Innenstadtakteure begrüßen Lösung zur barrierefreien Haltestellenplanung in der Balgebrückstraße**

**13. Juni 2024.** Als bedeutende Innenstadtakteure begrüßen die Handelskammer Bremen, die CityInitiative Bremen Werbung, Dehoga, der Handelsverband Nordwest und die Aufbaugemeinschaft Bremen die Beschlüsse des Senats zur Modernisierung des Konzerthauses Glocke (Senatsbeschluss 19.03.2024) und zur Haltestellenneuplanung im Bereich Domsheide/Balgebrückstraße (06.02.2024). Durch diese Beschlüsse seien die Weichen für eine zielorientierte und schnelle Umsetzung beider Projekte gestellt worden. Diese Maßnahmen, so die fünf Institutionen, sind von besonderer Bedeutung für die städtebauliche Weiterentwicklung der Bremer Innenstadt und können nur integriert und aufeinander abgestimmt geplant werden.

Auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessensgruppen und in einer nachvollziehbaren Gesamt abwägung bietet der Beschluss des Senats für die Haltestellenvariante 2.3 mit Teilverlegung in die Balgebrückstraße weitreichendes Potenzial zur Aufwertung des öffentlichen Raumes, zur Verbesserung von Wegebeziehungen in angrenzende Quartiere und zur zeitgemäßen Weiterentwicklung der Glocke – eine der wichtigsten Kultureinrichtungen Nordwestdeutschlands. Im Vergleich zur momentanen Situation entstehen durch die beschlossene Variante zwei den gesetzlichen Anforderungen an die Barrierefreiheit entsprechende Haltestellenanlagen. Der umliegende öffentliche Raum wird von bisher vorhandenen Mobilitätshindernissen befreit. Dies stellt nach Ansicht der drei Innenstadtakteure einen Gewinn nicht nur für die städtebauliche Entwicklung dar, sondern auch für alle Nutzergruppen. Die Domsheide wird dadurch in ihrer Platzgestalt und als Eingangsort in die Innenstadt städtebaulich aufgewertet und insgesamt erlebbarer.

Bereits im Koalitionsvertrag haben die den Senat bildenden Parteien sowohl die Haltestellenvariante 2.3 als auch die Weiterentwicklung der Glocke gemeinsam vereinbart. Die Innenstadtakteure setzen nun auf Entscheidungskontinuität und zügige Planverfahren für diese beiden Schlüsselprojekte der Innenstadtentwicklung.

Für weitere Informationen oder Interviewpartner wenden Sie sich bitte an die jeweilige Organisation oder senden Sie eine Mitteilung an [presse@bremen-city.de](mailto:presse@bremen-city.de).